Mediengeprägtes Erzählen

Giulia Eggeling

Mediengeprägtes Erzählen

Aspekte der Medienästhetik
in der französischen Prosa
der achtziger und neunziger Jahre

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar

ISBN 978-3-476-45315-0
ISBN 978-3-476-02929-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-02929-4

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

M & P Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung

© 2003 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2003

Vielen ist zu danken: Freunden, Kollegen und Bekannten, die die Entwicklung des Manuskripts im Laufe der Zeit mit Anregungen und kritischen Anmerkungen begleitet haben. Mein innigster Dank gilt jedoch insbesondere meinem Doktorvater, Prof. Dr. Wolf-Dieter Lange, für die überaus konstruktive und vertrauensvolle Unterstützung der Arbeit, die im Wintersemester 2002/03 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als Dissertation angenommen wurde.

Bonn, im April 2003

Inhalt

Einleitung

1	Von Photoapparaten und Videorecordern in der französischen Literatur der Gegenwart...	1
2	Annäherungen an die französische Gegenwartsliteratur.....	3
3	Der Bezugsrahmen – Aspekte des Photographischen und des Filmischen	10
4	Mediengeprägtes Erzählen – der Aufbau der Arbeit.....	27
5	Zu den Autoren	29

I Erzählte Medientheorie

I.1	Über das Photographische schreiben: Roland Barthes und Hervé Guibert.....	33
I.1.1	Vom Photographischen schreiben	34
I.1.2	Die Lust am Bild definieren: Roland Barthes.....	36
I.1.3	Das Photographische erzählen: Hervé Guibert.....	42
I.2	Familienbilder erzählen: von Photoalben und Dunkelkammern. Anne-Marie Garats <i>Chambre noire</i> (1990) und <i>Photos de familles</i> (1994)	52
I.2.1	Familienphotos sammeln	56
I.2.2	Sich für Photographien interessieren	62
I.2.3	Den Kamerablick rekonstruieren: <i>Chambre noire</i>	66
I.2.4	Latente Bilder entwickeln: die Metapher der Dunkelkammer	68
I.2.5	Die Prägung des Imaginären durch das Photographische beschreiben	71
I.3	Filmtheorie erzählen: Anne-Marie Garats <i>Merle</i> (1996) oder das Leben (aus der Sicht) einer Cutterin.....	74
I.3.1	Begriff und Theorie der Montage in <i>Merle</i>	75
I.3.2	"La reine du montage virtuel" – Merles Montagepraxis.....	79
I.3.3	Montage und Erzählstruktur.....	82
I.3.4	"L'origine des images" – Den Ursprung der Bilder filmen.....	83
I.3.4 a)	Der Ursprung der Erinnerungsbilder / Bilder des Ursprungs	85
I.3.4 b)	Der Ursprung des kinematographischen Bildes.....	88
I.3.5	<i>Merle</i> : Roman und Handbuch des Films.....	91
I.4	Einen Film erzählen: Der Videorecorder und die Dignität des Zuschauers – Tanguy Viels <i>Cinéma</i> (1999)	93
I.4.1	Über die Schwierigkeiten, einen Film zu verstehen und zu erzählen	96
I.4.2	<i>Cinéma</i> : einen Film erzählen.....	98

I.4.3	Exkurs: <i>Sleuth</i> – Die Vorlagen von <i>Cinéma</i>	100
I.4.3 a)	Anthony Shaffers Theaterstück <i>Sleuth</i> (1970).....	100
I.4.3 b)	Die Verfilmung von Joseph L. Mankiewicz' <i>Sleuth</i> (1972)	105
I.4.4	Einen Film analysieren: Der Videorecorder und die Würde des Zuschauers.....	108
I.4.5	<i>Cinéma</i> : Einen Film erzählen, einen Roman schreiben.....	116
II	Der spielerische Umgang mit Aspekten der Medienästhetik	119
II.1	Der photographische Akt, oder: Jean-Philippe Toussaints Strategien für ein Selbstporträt in <i>L'appareil photo</i> (1988)	121
II.1.1	Die zeitliche Struktur des photographischen Aktes reflektieren	126
II.1.2	Sich vor der Kamera positionieren: Denis Roches Dispositiv der <i>chambre blanche</i> und die Verzögerung des photographischen Aktes	127
II.1.3	Schnappschüsse – Den photographischen Akt beschleunigen.....	131
II.1.4	Das Paradoxon der Photographie erzählen.....	133
II.1.5	Das Photographieren photographieren: das ideale (photographische) Selbstporträt.....	134
II.2	<i>Ça a été</i>. Spielarten photographischer Gewissheit als Präsenzzertifikat im Rahmen (auto)biographischen Erzählens	138
II.2.1	Mit Medien erinnern.....	140
II.2.2	Alte Alben und falsche Fahrten: Über den Aussagewert von Photographien	143
II.2.2.1	Bilder betrachten statt recherchieren. Wenn die <i>vulgate</i> nicht weiterhilft: Pierre Michons <i>Rimbaud le fils</i> (1989).....	144
II.2.2.2	"Rimbaud im Garten, 1931" – Mit Bildern lügen. Dominique Noguez' <i>Les Trois Rimbaud</i> (1986).....	147
III	Erzählte (mediengeprägte) Wahrnehmung	153
III.1	Die photographische und die filmische Einstellung	155
III.1.1	Kontingenz und Photographie.....	159
III.1.2	Einen Blick für die Zwischenräume entwickeln.....	160
III.1.2.1	Von Orten, Nicht-Orten und Räumen: Zwischenräume sehen	160
III.1.2.2	Dokumentarisches Flanieren.....	162
III.2	Räume erzählen: François Masperos <i>Les passagers du Roissy-Express</i> (1990) zwischen Reportage und Dokumentarerzählung	165
III.2.1	Das Projekt: Erkunden.....	165
III.2.1 a)	Den Raum erfassen, das Gewöhnliche sehen.....	165
III.2.1 b)	Nicht nachforschen, nur schauen: "C'était juste un regard"	167
III.2.2	Aufzeichnungsmedien und dokumentarisierende Lektüre.....	169
III.2.3	Vorlagen, Aufzeichnungsmedien und dokumentarisierende Lektüre in <i>Les passagers du Roissy-Express</i>	175

III.2.3 a)	Vorlagen und Verweise	175
III.2.3 b)	Die Photographien von Anaïk Frantz	178
III.2.3 c)	Notizen – das Reiseschreiben	180
III.2.3 d)	Dokumentarisierende Lektüre und filmische Prägung	182
III.3	Die Medienwirklichkeit reflektieren: "Je veux savoir ce que mes yeux voient" – François Bons <i>Autoroute</i> (1999), <i>Paysage fer</i> (1999) und <i>15021</i> (2000)	185
III.3.1	Die filmische Einstellung und deren multimediale Repräsentation erzählen	187
III.3.2	"Il ne s'agit pas d'un roman, mais d'un récit vrai" – mediale Authentisierungs- strategien aushebeln	190
III.3.3	"Découvrez l'autoroute" – Medienästhetik karikieren	192
III.3.4	Die Arbeit am Bild beschreiben: <i>Paysage fer</i> und <i>15021</i>	196
III.4	Geschichten suchen	203
III.4.1	Annie Ernaux' <i>Journal du dehors</i> (1993) und <i>La vie extérieure</i> (2000)	203
III.4.2	Jean Rolins <i>Zones</i> (1995)	207
Zusammenfassung		211
Literaturverzeichnis		217